

Informationen zum Fachbereich „Hilfen in schwierigen Lebenslagen“:

Selbstverständnis / Arbeitsweise:

Die Beratung der Bürgerinnen und Bürger ist individuell, unabhängig, neutral und kostenlos. Sie kann telefonisch oder auch zu Hause erfolgen und richtet sich an pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen, Menschen mit Behinderung sowie Menschen, bei denen Behinderungen und Pflegebedürftigkeit eintreten können. Ein weiterer Schwerpunkt des vielfältigen Aufgabenbereiches ist die Vernetzung der existierenden Beratungsangebote im Landkreis Regensburg.

Gut vernetzt:

Ob innerhalb des Landratsamtes (wie Gesundheitsamt, Jugendamt und Sozialamt) als auch mit Beratungsstellen, Einrichtungen und verschiedenen Diensten (Bezirk Oberpfalz, Bayer. Architektenkammer, Nachbarschaftshilfen, Kliniken, Krankenkassen oder Phönix e. V.) wurde ein gut funktionierendes Netzwerk aufgebaut.

So bietet beispielsweise ein Mitarbeiter des Bezirks Oberpfalz regelmäßig Beratungstermine im Landratsamt zur Unterstützung der Casemanagerinnen an.

Das Team packt an!

Das Sachgebiet Hilfen in schwierigen Lebenslagen umfasst insgesamt 24 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Davon sind zwei Mitarbeiterinnen in der Pflege- und Wohnberatung mit der Grundausbildung als Krankenschwester, Casemanagerin (DGCC) sowie Pflegeberaterin im Sinne des § 7a SGB XI beschäftigt. Diese beiden Mitarbeiterinnen arbeiten sehr eng mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der anderen Aufgabenbereiche des Sachgebiets zusammen.

Es ist für diese Mitarbeiterinnen eine Selbstverständlichkeit, die hilfeschuchenden Bürgerinnen und Bürger nachhaltig und engmaschig – auch über Jahre hinweg – zu begleiten und ein entsprechendes individuelles und funktionierendes Hilfenetzwerk für diese Klienten zu installieren.

Ebenso nimmt die Pflegeberatung im Landratsamt die Funktion als Lotse, Wegweiser, Berater und Begleiter durch die komplexen Systeme der Pflege und der Sozialhilfe bereits wahr. Auch die Vernetzung mit den Krankenhäusern (Sozialdienste) und Krankenkassen findet bereits statt.

Hier das Dienstleistungsangebot des Fachbereichs „Hilfen in schwierigen Lebenslagen“ im Einzelnen:

Fachbereich Pflege- und Behinderteneinrichtungen – Fachstelle für Qualitätsentwicklung und Aufsicht (FQA, früher Heimaufsicht)

Aufgaben:

- Beratung und Begehung der stationären Einrichtungen der Pflege, Behinderteneinrichtungen und ambulant betreuten Wohngemeinschaften
- anlassbezogene Begehungen bei Beschwerden
- Durchführung von Begehungen
- Beratung bei Planung einer Einrichtung
- Annahme von Beschwerden
- Beratung bei und für Gesetzesnovellierungen
- Mitarbeit im Arbeitskreis der FQA Bayern

Fachbereich Pflegeberatung und Wohnberatung

Aufgaben der Pflegeberatung:

- Pflegeberatung § 7a SGB XI mit Case Management / Care Management
- Beratung / Hilfestellung zur Pflegegradeinstufung
- Widerspruchshilfe
- Angebote zur Unterstützung im Alltag
- Beratung zu haushaltsnahen Hilfen und Dienstleistungen
- Vermittlung von Angeboten zur Entlastung von pflegenden Angehörigen
- Verwaltung und Ausgabe der „Notfalldosen“
- Netzwerkarbeit (Vernetzung mit Bezirk Oberpfalz, ZweitesLeben uvm.)
- Sprechstunden in den Gemeinden Landkreis Regensburg
- Öffentlichkeitsarbeit (Messestand, Infostand)
- Vorträge zur Pflegeberatung für interessierte Landkreisbürger

Aufgaben der Wohnberatung:

- Einzelfallberatung zum barrierefreien Umbau und entsprechenden Fördermöglichkeiten
- Beratung Hilfsmittel - technische Assistenzsysteme (AAL)
Prüfung der pflegerischen, barrierefreien Fördervoraussetzungen beim Antrag zur „Anpassung von Wohnraum an die Belange für Menschen mit Behinderung“ nach IN 18040-2
- Ausstellungsraum für Hilfsmittel „Showroom“
- Vernetzung mit der Bayerischen Architektenkammer
- Ortsbegehung, wenn zusätzliche fachliche Beratung nach DIN 1840-1 notwendig
- Öffentlichkeitsarbeit (Messestand, Infostand)

Helferkreis Auszeit - für Menschen mit Demenz,

Helferkreis MeHr Leben - für Menschen mit erworbener Hirnschädigung

Aufgaben:

- Beratung der Angehörigen und der ehrenamtlichen Helfer
- Koordination und Begleitung beim Erstgespräch ehrenamtlicher Helfer und Betroffene
- Gewinnung von Helfern
- Biographiearbeit
- Veranstaltung von Treffen, Fortbildungen, Austausch
- Administrative Tätigkeit zum Helferkreis - Tätigkeitsbericht

Beratung und Beteiligung bei rechtlichen Betreuungsverfahren

Aufgaben:

- Sachverhaltsaufklärung und -ermittlung im Rahmen des Betreuungsverfahrens für das Betreuungsgericht
- Gewinnung und Auswahl geeigneter (Berufs-)Betreuer
- Kontrollfunktion gegenüber den vom Gericht bestellten (Berufs-)Betreuern
- Beratung und Vermittlung anderer Hilfen
- Unterstützung bei betreuungsrechtlichen Fragen sowie bei Fragen zu Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung
- Querschnittsaufgaben, wie Gewinnung ehrenamtliche Betreuer, Organisation von Fortbildungen und Veranstaltungen für die Ehrenamtlichen sowie deren Begleitung und Beratung

Hilfs- und Begleitdienst für Menschen in Not

Aufgaben:

- Unterstützung von Bürger/-innen in besonderen Notlagen
- Analyse der aktuellen Notsituation
- Abklärung des individuellen Hilfebedarfs
- Vermittlung von Unterstützungsmöglichkeiten bei Erkrankungen, Sucht, Betreuung, Behinderung, hauswirtschaftlicher Versorgung, Pflegebedürftigkeit
- Koordinierung von möglichen Hilfsangeboten
- Begleitung zu relevanten Terminen (z.B. Arztbesuche, Arbeitsamt, Jobcenter)
- Unterstützung bei Antragstellungen (z.B. Wohngeld, Arbeitslosengeld usw.)
- Einleitung von Maßnahmen bei Selbst- und Fremdgefährdung
- Präventive Maßnahmen zur Vermeidung von Obdach- bzw. Wohnungslosigkeit
- Bei Bedarf Vernetzung mit dem Fallbetreuer im Haus
- Präventive Hausbesuche auf Hinweis von Dritten (Stichwort: Vereinsamung)
- Unterstützung und Beratung von Angehörigen (insb. zur Selbsthilfe und Einbindung in soziale Netzwerke)
- Zeit zum Zuhören: Angebot an Bürger im Landkreis, um der Vereinsamung vorzubeugen
- Ansprechpartner für andere Institutionen (Polizei, Ärzte, soziales Umfeld, andere städtische Dienststellen oder nichtstädtische Beratungsstellen etc.)
- Aufbereitung und Pflege der Daten für statistische Zwecke

Beratung zur Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung, MAKS®- Therapie

Aufgaben zur Vorsorgevollmacht:

- Beratung und Beglaubigung der Vorsorgevollmacht
- Abgrenzung zum Betreuungsrecht
- Vorträge zur Vorsorgevollmacht für interessierte Landkreisbürger

Aufgaben MAKS®- Therapie:

- multimodale Förderung von Menschen mit Demenz im sozialen, motorischen, kognitiven und alltagspraktischen Bereich, in wöchentlich stattfindenden festen Kleingruppen, in verschiedenen Gemeinden und Einrichtungen

Seniorenpolitisches Gesamtkonzept für den Landkreis Regensburg

Aufgaben:

- Umsetzung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes
- Ortsbegehungen
- Organisation von Veranstaltungen, z.B. Demenzfachtag
- Netzwerkarbeit, z.B. Lokale Allianz
- Beratung und Unterstützung der Gemeinden sowie der Seniorenbeauftragten
- Öffentlichkeitsarbeit (Messestand, Infostand)

Aktionsplan Inklusion und Demografie für den Landkreis Regensburg

Aufgaben:

- Beratung der Gemeinden
- Beratung von Ratsuchenden und Betroffenen
- Zusammenarbeit mit den Behindertenbeauftragten der Gemeinden sowie deren Beratung
- Gewinnung weiterer Behindertenbeauftragte in den Gemeinden
- Umsetzung Aktionsplan Inklusion und Demografie
- Beratung bei baulichen Maßnahmen; Zusammenarbeit mit dem Behindertenbeauftragten des Landkreises Regensburg
- Ortsbegehungen
- Netzwerkarbeit
- Beteiligung an diversen Arbeitskreisen (Regensburg Inklusiv)
- Öffentlichkeitsarbeit (Messestand, Infostand)

Integrationsstelle

Aufgaben:

- Ansprechpartner in allen Fragen zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund
- zuständig für die Ehrenamtlichen im Bereich Asyl
- Koordinierung und Vermittlung von Sprachmittlern für derzeit 40 Sprachen
- Muttersprachliche Beratung auf Englisch, Bulgarisch, Russisch, Türkisch, Polnisch und Arabisch
- Angebote in den Bereichen Familie, Sprache, Bildung und Freizeit
- Unterstützung bei der Einbindung der Familien mit Migrationshintergrund in das soziale, öffentliche und politische Leben der Gemeinden
- Projekte und Fortbildungen in Kindergärten, Schulen und anderen Institutionen
- Fortbildungen zur Förderung der interkulturellen Kompetenz
- Netzwerkarbeit
- Öffentlichkeitsarbeit

Kostenlose Vorträge zu einzelnen Fachbereichen auf Anfrage möglich: Vorsorgevollmacht, Pflegeberatung und Inklusion vor Ort, z.B. bei Vereinen

Weitere Angebote:

Notfallmappen, Wegweiser für Älter werdende, Notfalldosen und „Showroom“ für Alltagshilfen

Netzwerkpartner für das SG Hilfen in schwierigen Lebenslagen – Pflegestützpunkt Plus im Landkreis Regensburg

Qualifikation der Fachkräfte:

Birgit Mai:

examinierte Krankenschwester, Case-Managerin (DGCC), Pflegeberaterin nach § 7a SGB XI, Wohnberaterin nach DIN 18040

Berufserfahrung: interdisziplinär im ambulanten und stationären Bereich, seit 10/1991

Patricia Reichel:

examinierte Kinderkrankenschwester, Gesundheitsökonomin (VWA), Case-Managerin (DGCC), Pflegeberaterin nach § 7a SGB XI, Wohnberaterin nach DIN 18040

Berufserfahrung: interdisziplinär im stationären Bereich, seit 10/2012

Dienstleistungsspektrum:

- Pflegeberatung nach § 7a SGB XI inklusive Case-Management, Care-Management
- Wohnberatung nach DIN 18040
- Helferkreise Auszeit (Menschen mit Demenz) und MeHr Leben (Menschen mit erworbener Hirnschädigung)

Vernetzung mit Kollegen im Sachgebiet:

- FQA (Fachstelle für Qualitätsentwicklung und Aufsicht)
- Beratung zur Vorsorgevollmacht
- MAKS® Therapie
- Betreuungsstelle: Unterstützung bei betreuungsrechtlichen Fragen, Beratung und Vermittlung anderer Hilfen und vieles mehr
- Beratung zum Thema Inklusion
- HBMN (Hilfs- und Begleitedienst für Menschen in Not)
- Integrationsstelle
- Arbeitsbereich Netzwerk für pflegende Angehörige: E-Mail-Verteiler für pflegende Angehörige

Vernetzung mit Kollegen im Landratsamt:

- Wohnraumförderung (Fördermöglichkeiten Wohnungsanpassung und behindertengerechter Umbau)
- Grundsicherung im Alter und Erwerbsminderung
- Jugendamt
- Ausländeramt
- Gesundheitsregion plus
- Gesundheitsamt: Beratungsstellen Sucht und psychische Gesundheit
- Freiwilligenagentur
- Behindertenbeauftragter des Landkreises (Herr Tischler)

Vernetzung außerhalb des Landratsamtes:

- Beratungsstelle des Bezirkes Oberpfalz: Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung
- Beratungsangebot durch die Bayer. Architektenkammer (Herr Donhauser)
- Verein zweitesLEBEN e.V
- Seniorenbeauftragte / Behindertenbeauftragte der Gemeinden
- Nachbarschaftshilfen
- Kliniken / ambulante Pflegedienste / stationäre Einrichtungen der Pflege
- ZBFS (Zentrum Bayern Familie und Soziales)
- Krankenkassen und Pflegekassen
- Landesamt für Pflege
- Phönix e.V. (Beratung und Hilfen für behinderte Menschen), EUTB (ergänzende unabhängige Teilhabeberatung)
- Fachstelle für Demenz und Pflege
- Alzheimergesellschaft
- SEGA e.V. (Verein zur Förderung der seelischen Gesundheit im Alter)
- DeinHaus 4.o OTH Regensburg
- Gemeinsam eG (Technischen Hilfen zur Ansicht, Alltagshilfen)
- digiDEM (Webinare: widmet sich der Versorgung von Menschen mit Demenz und Menschen mit leichten kognitiven Veränderungen)
- MD Bayern

Wir als Pflegeberaterinnen gelten als Lotse, Wegweiser, Berater und Begleiter durch die komplexen Systeme der Pflege und der Sozialhilfe.

Die Themen unserer Beratung:

24-h-Pflege, Anbieter haushaltsnaher Dienstleistungen, betreutes Wohnen, ambulante Pflegedienste, stationäre Einrichtungen der Pflege und ambulant betreute Wohngemeinschaften. Außerdem zu Unterstützung im Alltag, Antragstellung und Begutachtung bzgl. des Pflegegrades, Betreuungsleistungen zur Entlastung pflegender Angehöriger, Beratung zu Hilfsmitteln und Alltagshilfen, Prävention und Gesundheitsförderung, Rehabilitation, Anpassung des Wohnumfeldes und vieles mehr. Gerne erstellen wir auch einen Versorgungsplan. Bedingt durch die vielen Netzwerkpartner im Sachgebiet, im Landratsamt und der Netzwerkpartner außerhalb sind schnelle Lösungen möglich und ein Hilfs- und Unterstützungsangebot kann zügig mitgeteilt oder erstellt werden.

Beratungsmöglichkeiten:

Eine telefonische Beratung, eine aufsuchende Beratung der Ratsuchenden, eine Beratung in den Gemeinden oder auch eine Beratung im Büro des Landratsamtes sind möglich. Die Angebote werden unter anderem regelmäßig abgedruckt in Gemeindeblättern oder den ausgelegten Flyern zum Beispiel bei Ärzten oder auf unserer Homepage <https://www.landkreis-regensburg.de/buergerservice/hilfen-in-schwierigen-lebenslagen/>.